



Mediendidaktische Umsetzung

Umgang mit rassistischen Patient*innen und Rolle des Teams

Zwischen Motivation und Frustration

-Unterrichtseinheit 1-

Ein Modul für Teilnehmende in der generalistischen Pflegeausbildung

von

Mareike Iglesias (Medienpädagogin BBG gGmbH)

Tanja Schwarz-Ksionski (stellv. Schulleiterin BBG gGmbH)



Wir leben Vielfalt

Unterrichtseinheit 1: Erläuterung der methodischen Ausgestaltung des Lernereignisses „Umgang mit rassistischen Patient*innen und Rolle des Teams - Zwischen Motivation und Frustration“ als Blended Learning Format auf Basis der Flipped Classroom Methode

A) Zielsetzung:

Das Modul wurde ausgehend von einer stabilen Basis von B2-Deutschkenntnissen konzipiert. Es werden jedoch auf sprachlicher Ebene komplexere Sachverhalte erklärt.

Die genannten Aspekte können didaktisch problemlos auf ein höheres Niveau von Deutsch-Sprachkenntnissen transferiert werden.

Als Kategorisierung der einzelnen Lernziele in Form von Wissensdimensionen stehen vor allem die Übermittlung von **Faktenwissen** im Video 2 „Lupe Nawja“ sowie von **konzeptionellem und prozeduralem Wissen** im Screencast „Die Werkzeuge Nawja“ im Mittelpunkt.

Die zu vermittelnde Kenntnisse in Form von Faktenwissen sind die konzeptionellen Erklärungen zu den Begriffen „Othering“, dem Diversitätsrad, Rassismus und Diskriminierung. Diese werden im Video 2 „Lupe Nawja“ in der Unterrichtseinheit 1 vermittelt. Außerdem steht den Lernende Skripte (siehe Datei Skripte_GPA_Nawja.pdf) zu den beiden Videos und dem Screencast zu Verfügung, um eventuelle Verständnisfragen auffangen zu können.

Im Rahmen der Vermittlung von konzeptionellem und prozeduralem Wissen, welches im Screencast „Die Werkzeuge Nawja“ vermittelt wird, werden Rassismus definiert und die verschiedenen Ebenen von Diskriminierung (institutionelle, interpersonale und persönliche Ebene) dargestellt. Auch werden angemessene Reaktionen und Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung und rassistische Äußerungen sowie Hilfsangebote vorgestellt.

Die kognitiven Fähigkeiten, die für die Erreichung des intendierten Lernziels relevant sind:

1. Erinnern der Lerninhalte im Video 1 „Situation Nawja“ und Video 2 „Lupe Nawja“

2. Verstehen

3. Transfer des Gelernten in die Praxis, mithilfe des Screencasts „Die Werkzeuge Nawja“.

B) Grundsätzliches zur Lehre und Bearbeitung von Unterrichtseinheit 1 mit der Flipped Classroom Methode:

Lernende benötigen für das Bearbeiten des Moduls ein mobiles Endgerät und zudem W-Lan beziehungsweise einen störungsfreien Zugang zum Internet.

Außerdem sollte durch die Lehrenden sichergestellt werden, dass Lernende die Möglichkeit haben, auf das Skript zuzugreifen, um bei eventuellen Verständnisproblemen eine schnelle Hilfestellung zu erhalten. Wir empfehlen, die Skripte für Video 1 „Situation Nawja“, Video 2 „Lupe Nawja“ und Screencast „Die Werkzeuge Nawja“ vorab ausgedruckt den Lernenden zur Verfügung zu stellen. Dadurch wird sicher gestellt, dass der Lernprozess nicht unterbrochen wird und somit kann eine Überforderung seitens der Lernenden vermieden werden.

In Bezug auf zeitliche Vorgaben empfehlen wir, dass diese grundsätzlich an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden angepasst sein sollten.

Als Richtwert kann für Video 1 „Situation Nawja“ 45 Minuten eingeplant werden, für Video 2 „Lupe Nawja“ weitere 45 Minuten, und für den Screencast „Die Werkzeuge Nawja“ 45-90 Minuten, da hier der Komplexitätsgrad deutlich zunimmt.

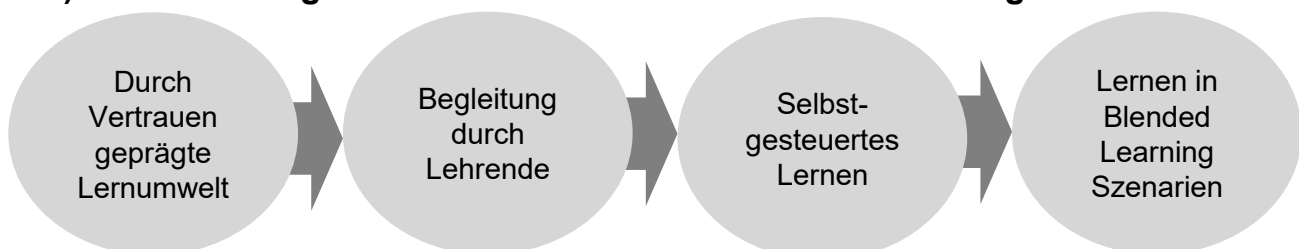
Auch wenn die gesamte Unterrichtseinheit auf Online Unterricht ausgelegt ist, empfehlen wir eine Blended Learning Variante, in der der Abschluss der Unterrichtseinheit 1 im Präsenzunterricht stattfindet (Länge: 90 min.). Dieser sollte individuell für die Lernenden durch die Lehrenden geplant werden. Im unteren Teil dieses Leitfadens sind die einzelnen Lernereignisse zum besseren Verständnis tabellarisch dargestellt.

C) Formulierung der Lernergebnisse:

Anhand der oben genannten Parameter lassen sich die folgenden Lernergebnisse ableiten:

- Nach Absolvierung der Unterrichtseinheit 1 „Zwischen Motivation und Frustration / Nawja“ sind die Lernenden besser in der Lage, sich in ihrem Berufsalltag gegen Diskriminierungen und Rassismus zu Wehr zu setzen, der sich gegen sie als Person richtet oder gegen Kolleg*innen, indem sie Kompetenzen einsetzen, die sie im Rahmen des Moduls erworben haben.
- Übergeordnet können die Lernenden zudem ihre Medienkompetenzen ausbauen, indem sie dieses Modul im Rahmen eines Blended Learning Format bearbeiten.

D) Lernerfahrung in einer Lernumwelt mit Blended Learning



E. Mediendidaktisches Feinkonzept der Unterrichtseinheit 1 von „Umgang mit rassistischen Patient*innen und Rolle des Teams - Zwischen Motivation und Frustration“

Lernereignis	Impact	Umsetzung/ Modus	Medien
Willkommen zur Lerneinheit Nawja „Zwischen Motivation und Frustration“	Orientierung im Modul	1.) Video 1 „Situation Nawja“ asynchron und synchron	W-Lan Endgerät Skript zu Video 1 „Situation Nawja“
Faktenwissen und Verstehen: Lernende erwerben Kenntnisse zu den verschiedenen Konzepten	Überblick über relevante Konzepte und Begriffe, die zusammen ein Erklärungskonstrukt bilden, um die Zusammenhänge von Rassismus und Diskriminierung zu verstehen.	2.) Video 2 „Lupe Nawja“ asynchron	W-Lan Endgerät Skript zu Video 2 „Lupe Nawja“
Konzeptionelles Wissen: Lernende wenden ihr erworbenes Faktenwissen nun strukturiert anhand der Theorie der „Intersektionale Diskriminierung“ und Kommunikationsstrategien bei diskriminierenden Äußerungen an.	Tieferes Wissen zur Theorie „Intersektionale Diskriminierung“ und Kommunikationsstrategien bei diskriminierenden Äußerungen. Didaktisch steht hier das eigentliche empoweren der Lernenden im Fokus.	3.) Teil Screencast „Die Werkzeuge Nawja“ asynchron und synchron Hier empfehlen wir, dass Lehrende die Transferleistung fachlich begleiten. Dies kann bei Fragen der Lernende via, Mail, Telefon oder virtuell erfolgen. Präsenzunterricht bietet sich alternativ an Es ist wichtig, dass der Lernprozess an dieser Stelle nicht unterbrochen wird.	W-Lan Endgerät Skript zu „Die Werkzeuge Nawja“

Lernereignis	Impact	Umsetzung/ Modus	Medien
Optional: Prozedurales Wissen an erlebte Diskriminierungen erläutern. Auf diese Weisen können Lernende ihr erworbenes Wissen weiter festigen. Abschluss der Unterrichtseinheit 1	Transfer schaffen zum Arbeitsalltag. Einüben vom Umgang mit diskriminierenden und rassistischen Situationen.	Gestaltung Präsenzunterricht sollte individuell durch die Lehrenden geplant werden. synchron: Didaktisch sinnvoll ist es, mit den Lernenden über eventuell erlebte Diskriminierungen zu sprechen, welches im Zusammenhang mit dem Gelernten steht. Hier sollte die Freiwilligkeit sowie ein geschützter Raum für die Lernenden grundsätzlich mitgedacht werden.	Smartboard
Kurze Evaluation des Moduls durch eine Umfrage	Reflexion des Moduls Einstieg in die Plenumsdiskussion	synchron	Mobile Endgeräte Online-Umfrage Tool: Mentimeter

Legende:

Synchron: Es handelt sich hierbei um eine Lehrform, bei der Lehrende und Lernende gleichzeitig und in Echtzeit an einer Lehrveranstaltung teilnehmen, entweder in einem gemeinsamen Raum (Präsenzunterricht) oder virtuell über ein Live-Online-Meeting.

Asynchron: Asynchrone Lehre findet orts- und zeitunabhängig statt. Lehrende und Lernende treffen also nicht direkt aufeinander. Im Gegensatz zur Synchronen Lehre, finden die Lernaktivitäten zeitlich versetzt statt, sodass Lernende selbständig und im eigenen Tempo auf Materialien zugreifen und Aufgaben bearbeiten können.

Impact: In der Lehre bedeutet „Impact“, eine Botschaft durch eine Handlung oder ein Erlebnis zu vermitteln, um eine tiefere Wirkung und einprägsame Erkenntnisse zu erzielen. Das geschieht oftmals durch sog. Impacttechniken, die alle Sinne ansprechen und komplexe Inhalte erfahrbar machen, sodass sie sich ins Gedächtnis einprägen und langfristige Effekte haben.

Impressum

Herausgeber*innen

Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung
Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

www.empowerment.charite.de

&

Empowerment Partner Institution:

Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH

Waldstraße 86-90, 13403 Berlin

www.bildungscampus-berlin.de

Autor*innen:

Tanja Schwarz-Ksionski (stellvertretene Schulleiterin BBG gGmbH)

Mareike Rahm (Medienpädagogin BBG gGmbH)

Redaktionelle Bearbeitung: Ute Siebert (EMPDIV)

CC BY-ND 4.0



<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Dieses Bildungsmaterial ist urheberrechtlich geschützt und – soweit nicht anders angegeben – lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 4.0 International (CC BY-ND 4.0). Das bedeutet, dass es von allen interessierten Personen zu jedem Zweck ohne individuelle Zustimmung und kostenlos genutzt werden kann. Dies umfasst Kopien aller Art, jegliche digitale oder physische Weitergabe und Online-Stellung sowie das Teilen, ganz gleich, in welchem Medium oder auf welcher Plattform. Bei der Nutzung müssen zumindest die Hinweise auf Autor*in (wie oben angegeben) und Lizenz beibehalten werden. Nicht gestattet ist es, das Material in geänderter Form oder Fassung zu veröffentlichen und/oder mit der Öffentlichkeit zu teilen (ND=Keine Bearbeitung). Details ergeben sich aus dem Lizenztext, der abrufbar ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de>.

Von der ND-Einschränkung (ND = Keine Bearbeitung) ausgenommen (also ausdrücklich erlaubt) sind didaktische Änderungen im Rahmen der Verwendung im Unterricht. Darunter fallen insbesondere die Anpassung des Ablaufs von Übungen an die berufsspezifischen Anforderungen jeweiliger Zielgruppen (z.B. Medizinstudierende, Auszubildende zur Pflegefachperson etc.) und die Übertragung in einfache Sprache. Die Online-Stellung solcher Änderungen muss bei den Autor*innen angefragt werden.

Das Bildungsmaterial wurde entwickelt im Rahmen des Programms „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung“, angesiedelt an die Charité – Universitätsmedizin, gefördert von der Stiftung Mercator.

Design & Layout: Thomas Kunicke

Erscheinungsjahr: 2026